

Rezensionen von Buchtips.net

Michael Byrnes: Relictum

Buchinfos

Verlag: Droemer Knauer ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-63705-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 8,95 Euro (Stand: 05. September 2008)

Der christliche Glaube basiert unter anderem auf dem Gedanken der Auferstehung. Wie schon Christus nach seiner Kreuzigung, so warten auch heutige Gläubige auf die Überwindung des Todes, die beim Glaubensstifter durch das leere Grab am dritten Tag nach der Kreuzigung sogar physisch geschehen sein soll, glaubt man den Evangelien.

Zeitsprung. Ins Jerusalem der heutigen Zeit schleicht sich eine Söldnergruppe ein, die unterhalb des Felsendoms eine Mauer sprengt und aus der dahinterliegenden bislang verborgenen Grabkammer ein Ossuar (eine jüdische Form des Sargs, in die die Gebeine eines Toten gelegt wurden) stiehlt. Schnell wird es außer Lande gebracht, denn die Explosion blieb natürlich nicht unbemerkt: Bei der Flucht mussten ein Dutzend israelische Soldaten ihr Leben lassen, und die Muslime sind verärgert über den Einbruch in ihren heiligen Raum. Ermittlungen beginnen: Im Zentrum steht der Brite Graham Barton, der mit seinen umfangreichen archäologischen Kenntnissen den örtlichen muslimischen Ermittlern zur Seite steht, der aber auch selbst gut beobachtet wird, ist er doch kein Muslim.

Währenddessen ist das Ossuar schon in Rom angekommen - in einem frisch eingerichteten Labor im Vatikan. Charlotte Hennesey, Genforscherin aus den USA, und der italienische Anthropologe Giovanni Bersei untersuchen den seltsamen Fund im Auftrag der katholischen Kirche, ohne dessen jüngste Geschichte zu kennen. Nach und nach bestärkt sich aber ein Verdacht, was sie da vor sich haben könnten: Die Knochen von Jesus Christus.

Kirchenthiller sind in Mode, und so eifern viele Dan Brown nach. Relictum zu lesen macht aber trotzdem Spaß, versteht Byrnes es doch, direkt mit seinem Erstlingswerk einen spannenden Roman vorzulegen. Die Handlung ist zwar vorhersehbar - der Leser kennt das Ziel des Ossuars von Anfang an und somit ist die Ermittlung in Jerusalem fast nebensächlich -, trotzdem aber nicht langweilig. Byrnes verarbeitet viele Fakten über Christen, Muslime, ihre gemeinsamen Wurzeln, aber auch die unterschiedlichen Entwicklungen. Und auch wenn die Gründe des Diebstahls eindeutig sind - wie sähe es für die katholische Kirche aus, wenn man die Knochen des auferstandenen Heilands fände? -, wartet zum Schluss des Buchs eine Überraschung auf den Leser, geprägt von kühnster Berechnung.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Nico Haase](#)
[12. August 2007]